



13.07.10 - Flutpolder Riedensheim, Landkreis Neuburg - Schrobenhausen

Freistaat Bayern, vertreten durch das Wasserwirtschaftsamt Ingolstadt, stellt Antrag auf Einleitung des Planfeststellungs- verfahrens

Der Freistaat Bayern, vertreten durch das Wasserwirtschaftsamt Ingolstadt, hat am 13.07.2010 bei der Regierung von Oberbayern die Einleitung des Planfeststellungsverfahrens für den Bau des Flutpolders Riedensheim, Markt Rennertshofen, beantragt. Mit der Maßnahme sollen ab einem 100-jährlichen Hochwasserereignis die Hochwasserspitzen der Donau gekappt werden.

Beantragt wird die Variante 1 aus dem vorgezogenen Raumordnungsverfahren, deren Raumverträglichkeit im Frühjahr 2006 landesplanerisch positiv beurteilt worden ist. Ca. 8 Millionen m³ Rückhaltevolumen können hierbei zum Schutz der flussabwärts liegenden Kommunen genutzt werden. Diese Vorzugsvariante ist aus der Überprüfung von 6 Varianten hervorgegangen.

Die für die Errichtung des Polders erforderlichen Baumaßnahmen wurden in den Genehmigungsunterlagen zusammengefasst.

Als Teil des „Aktionsprogramms 2020 - Nachhaltiger Hochwasserschutz in Bayern“ sollen durch die gezielte Flutung des ehemaligen Überschwemmungsgebietes südlich der Ortschaft Riedensheim an der Donau auftretende Hochwasserspitzen reduziert und schadbringende Abflüsse verhindert werden. Mit einer Reduzierung der Hochwasserwelle um einige Dezimeter ist zu rechnen..